



## Spurensuche in der Bibel Gaben und Talente

© Amt für Gemeindedienst | Herausgeber Ulrich Jakubek

*„Eine Gabe ist eine vom dreieinigen Gott aus Gnade jedem Christen individuell gegebene Begabung, die von Gott je aktuell und ereignishaft in Dienst genommen wird und derart vom Empfänger zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen eingesetzt wird“.*

SILKE OBENAUER, GOTTES BUNTE GNADE, S. 36

Manchmal sprechen wir von unserem „Job“, wenn wir jedoch von unserem „Beruf“ sprechen, dann erinnert das daran, dass mein Beruf etwas mit einer Berufung zu tun hat.

Martin Luther hat diesen Begriff geprägt und drückt damit aus: Es geht bei Berufstätigkeit nicht nur um Geld verdienen für den Lebensunterhalt, sondern es geht darum, das zu tun, wozu ich „berufen“ bin. Und so eine „Berufung“ hängt eng damit zusammen: Wo schlägt mein Herz? Was kann ich besonders gut? Und schon sind wir bei der Frage nach Talenten und Fähigkeiten. Heute wissen wir: Wenn mein Beruf und meine Begabung und meine Bestimmung zusammen kommen, dann ist das gut – für Leib und Seele.

Der Fachmann für das Thema Talente und Gaben in der Bibel ist Paulus. Paulus kam aus einer eigenen Welt. Er hat sich vom Saulus zum Paulus entwickelt und das geschah durch seine „Berufung“. Nach seiner „Berufung“ hat Paulus einen neuen Beruf gefunden: Er hat christlichen Gemeinden bei ihrer Entwicklung geholfen. Dabei war ihm das Thema „Gaben und Talente“ sehr wichtig, um die kleinen Gruppen vor Ort zu unterstützen, die Gemeinden zu bauen, mit dem was sie haben.

Der Blick auf Talente ist also wichtig für die Entwicklung von Gruppen und Gemeinden. Deswegen lohnt es sich bei Paulus nachzulesen: Was war ihm beim Thema Gaben und Talente besonders wichtig und was bedeutet das für uns heute?

Paulus wäre begeistert vom Kartenset **KreaTalento®**, weil es ein nützliches Werkzeug ist, das Thema Gaben und Talente in den Blick zu nehmen.

## GABEN UND TALENTE BEI PAULUS

### PAULUS VERWENDET VIER BEGRIFFE FÜR DIE VIELFALT VON GABEN UND TALENTEN

Der zentrale Text im Neuen Testament, der sich mit Gaben und Talenten beschäftigt, ist in Kapitel 12–14 im 1. Korintherbrief zu finden. Paulus schreibt diesen Brief an eine junge, vielfältige und zum Teil zerstrittene Gruppe von Christen in der Stadt Korinth. Er benutzt vier verschiedene griechische Worte für Gaben, die Aspekte von Gaben in der Bibel deutlich werden lassen: „Pneumatika“, „charisma“, „diakonai“ und „energämata“.

Zunächst nimmt er das griechische Wort „pneumatika“ (1. Korinther 12,1) aus der korinthischen Gemeinde auf – damit werden „geistliche“ Gaben beschrieben, in denen sich das Wirken des Heiligen Geistes besonders zeigt. Dazu gehört z. B. die Glossolalie (Zungenrede). Paulus hat diesen Begriff erweitert für alle Begabungen und Dienste in der Gemeinde, zu denen der Heilige Geist die Christen befähigt.

Paulus benutzt außerdem das Wort „Charisma“ (z. B. 1. Korinther 12,4) und stärkt damit besonders den gnadenhaften Charakter der Gaben: Geschenk, Gnadengabe, Wohltat. Er fasst den Begriff „Charisma“ alle Gaben und Befähigungen zusammen, die dem einzelnen zum Aufbau der christlichen Gemeinde geschenkt werden. Diese Gnadengaben sind eine Konkretion der göttlichen Gnade (charis).

Mit der Wortwahl „diakonai“ (z. B. 1. Korinther 12,5), verweist Paulus darauf, dass Gaben etwas mit Dienen, Fürsorge und Liebesdienst zu tun haben. Gaben werden verliehen, um für andere, für die Gemeinschaft eingesetzt zu werden.

Mit dem vierten Begriff „Energämata“ stellt Paulus die Kraft Gottes in den Gaben in den Mittelpunkt. Gaben sind von Gott ausgehende Wirkkräfte.

Alle Gaben haben ihren Ursprung bei Gott. Beispielhaft benennt Paulus folgende Gaben: Prophetische Rede, Dienst, Lehren, Ermahnung / Ermutigung, Geben, für die Gemeinde sorgen, Barmherzigkeit üben. (Römer 12,6–8)

### ANREGUNGEN FÜR DEN EINSATZ DES KARTENSETS *KREATALENTO*®

- > Welche dieser Bedeutungen von Gaben und Talenten sind mir wichtig?
- > Welche unterschiedlichen Begriffe verwenden wir, um über Gaben und Talente zu sprechen?

## ASPEKTE VON GABEN UND TALENTEN IM NEUEN TESTAMENT

### GABENLISTEN – JEDE GABE IST GLEICH WICHTIG – DAS ENTSCHEIDENDE KRITERIUM IST DIE LIEBE

Es gibt im Neuen Testament mehrere beispielhafte Gabenlisten, die jedoch nicht ausschließlich und abgeschlossen sind.

Paulus wehrt die Überheblichkeit in manchen Gemeinden ab, die Gaben klassifizieren und unterschiedlich bewerten. In 1. Korinther 12,7 macht er deutlich, dass jeder Mensch begabt ist, aber dass niemand alle Gaben hat. Das Aufeinander angewiesen sein wird betont durch das Bild des Leibes. Der eine Leib mit den vielen Gliedern (1. Korinther 12,12–27 und Römer 12,3–8) zeigt die Vielfalt und die Einheit. Jede Gabe ist Teil eines Ganzen. Die einzelnen Gaben werden nicht unterschiedlich gewertet oder in eine Rangliste besserer und weniger wichtiger Gaben sortiert. Jede Gabe ist gleich wichtig und auf andere Gaben angewiesen. Gaben ergänzen sich: durch Schwächen können Stärken erkannt und ausgeglichen werden. Schwächen können zu Stärken werden. Deshalb muss niemand konkurrieren.

Bei Paulus sind Gaben und Talente immer mit einem Auftrag verbunden. Gott will durch die Gaben wirken, und deswegen sind die Gaben nicht nur für den Menschen selbst bestimmt, sondern sollen zum Segen für andere Menschen werden.

Das Ziel aller Gaben ist die Erbauung der Gemeinde (vgl. 1. Korinther 12,14 oder Epheser 4). Deshalb gibt der Blick auf Gaben, Begabungen, Talente einen intensiven Impuls für Gemeindeaufbau und Gemeindeentwicklung.

Das entscheidende Kriterium zum Einsatz von Gaben ist für Paulus die Liebe. Biblisch-theologisch kann der Einsatz von Gaben nach dem Kriterium der Liebe als Gottesdienst bezeichnet werden. Wo Menschen ihre Gaben in diesem Sinn gebrauchen, loben und ehren sie Gott. (1. Petrus 4,11)

Im 1. Petrusbrief liegt die Betonung auf der Mannigfaltigkeit der Gaben, also auf der Vielfalt und dem Reichtum der Begabungen. Zur Gabe gehört in diesem Zusammenhang entscheidend der Einsatz der Gaben für die Gemeinde: „Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“ (1. Petrus 4,10). Beispielhaft werden im Petrusbrief die Gaben „reden“ und „dienen“ genannt.

Im Kartenset *KreaTalent*® sind nicht alle neutestamentlichen Gaben ausdrücklich genannt, an vielen Stellen werden andere Worte benutzt. Eine Möglichkeit wäre es, alleine oder gemeinsam in einer Bibelarbeit eine Liste der biblischen Gaben zusammen zu schreiben, und dann die Begriffe aus *KreaTalent*® den biblischen Gaben zuzuordnen.

## ANREGUNGEN FÜR DEN EINSATZ DES KARTENSETS *KreaTalento*<sup>®</sup>

- > Welche Aspekte von Gaben im Neuen Testament sind für mich besonders wichtig?
- > Eine Liste der biblischen Gaben erstellen und Begriffe aus *KreaTalento* zuordnen.

## BEREITSCHAFT UND ERWARTUNG: „CHARISMEN“

### DAS RESERVOIR DER BEGABUNGEN HEUTE NEU ENTDECKEN

Was hat zur Entdeckung der Charismen in den ersten christlichen Generationen geführt? Laut Ernst Lange waren es die Bereitschaft für das Außerordentliche und die hochgespannte Erwartung einander im „Wirkfeld der Christusverheißung“ zu begegnen. Ernst Lange schreibt:

„Charismen sind Begabungen. Das Neue Testament enthält ganze Listen von solchen Begabungen, die die Gemeinde in ihrer Mitte entdeckte und herausforderte. Sie sind sehr verschieden. Ausgesprochen enthusiastische Erscheinungen wie das Zungenreden, außerordentliche Kräfte wie die Gabe des Heilens stehen neben ganz ‚normalen‘ Fähigkeiten: Organisationstalent, Redegabe, Übersetzerfähigkeiten usw. Man rechnet offenbar mit einem unbegrenzten Reservoir an solchen Begabungen, außerordentlichen und ordentlichen. Und man rechnet damit, dass prinzipiell jeder, der an der Gemeinde teilhat, Träger eines solchen Talents ist. ‚Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat als die guten Haushalter der bunten Gnade Gottes.‘ (1. Petrusbrief)“

*Ernst Lange, Chancen des Alltags, Überlegungen zur Funktion des christlichen Gottesdienstes in der Gegenwart, Stuttgart/Gelnhausen 1965, S.275f*

## ANREGUNGEN FÜR DEN EINSATZ DES KARTENSETS *KreaTalento*<sup>®</sup>

- > Wie können wir mit dem Blick einer „hochgespannten Erwartung“ Mitarbeiter und Kollegen neu sehen lernen?
- > *KreaTalento*<sup>®</sup> Karten durchsehen und überlegen, welche Personen mir in der Gemeinde mit diesem oder jenem Talent einfallen.
- > Karten auswählen mit der Frage: Welche Talente sind in unserem „unbegrenzten Reservoir“ (Ernst Lange), um mit unserer Gemeinde neue Wege zu beschreiten?

## GABEN UND TALENTE IN DER GEMEINDE

### LUTHERS BEGRÜNDUNG DES ALLGEMEINEN PRIESTERTUMS – GABENORIENTIERTE GEMEINDEENTWICKLUNG

„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht;“ (1. Petrus 2,9)

Ausgehend von diesem Vers aus dem 1. Petrusbrief hat Martin Luther seine Lehre vom „Allgemeinen Priestertum“ entwickelt. Die Grundlage für die Mitarbeit von Christinnen und Christen liegt nach Luther im Rechtfertigungsgeschehen: Durch den Glauben erlangen Christen Anteil an der Heilswirkung Christi. Deshalb kommt ihnen „Priesterwürde“ zu. Es ist also nicht nur biblisch geboten, die Gaben und Talente zu beachten, sondern es ist auch aus einem evangelischen Kirchenverständnis entscheidend, die Besonderheit jeder einzelnen Begabung wahrzunehmen und wertzuschätzen.

Letztlich könnte ein Blick auf die Gaben der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter in den Gemeinden auch eine Frage der Gemeindeentwicklung stellen: Statt aufgabenorientiert Menschen zu suchen, die die Aufgaben erfüllen, **Gabenorientiert arbeiten**. Indem wir die Talente und Begabungen der Menschen entdecken, und Gaben als Geschenk Gottes verstehen, ermöglichen wir einen neuen Blick auf Gemeinde: Verheißungsorientiert und orientiert an dem, was Gott uns durch die Menschen, die er in seine Gemeinde stellt, schenkt.

Statt ein „immer weiter so“ und „das war schon immer so“ könnte es heißen „Wenn Gott diese oder jene Menschen mit ihrer je eigenen Begabung in unsere Gemeinde stellt, dann könnte es sein, dass er möchte, das wir in dieser Richtung etwas tun“.

## ANREGUNGEN FÜR DEN EINSATZ DES KARTENSETS *KreaTalento*<sup>®</sup>

- > Was würde sich ändern, wenn wir in unserer Gemeinde, in unserem Gremium, in unserer Arbeit weniger aufgabenorientiert und mehr gabenorientiert arbeiten?
- > An welcher Stelle lohnt es sich, die Gaben neu in den Blick zu nehmen? In welchen Bereichen könnte das eine Chance mit sich bringen?